

Studium der Lausfliegen (*Pupipara*) insofern von Bedeutung geworden, als es sich gezeigt hat, daß einige Vertreter dieser an Blutnahrung angepaßten Dipteren-Gruppe als Ueberträger von Protozoen in Betracht kommen, die im Vogelblut schmarotzen und unter Umständen schwere Krankheitserscheinungen hervorrufen können. In warmen Ländern sind Hippobosciden aus der Gattung *Lynchia* die Ueberträger der *Haemoproteus*-Infektion; WILKERS neueste Untersuchungen haben es wahrscheinlich gemacht, daß die Blutzellenparasiten der Gattung *Leukozytozoon* (wie *Haemoproteus* zu den *Haemosporidien* gehörig), welche vornehmlich im Blut von Corviden, aber auch bei Vertretern anderer Vogelgruppen nachgewiesen worden sind, von den gutfliegenden Lausfliegen *Ornithomyia avicularia* L. und *O. fringillina* Curtis übertragen werden. Diese beiden Arten, besonders die erstgenannte, sind von einer ganzen Reihe deutscher Vogelarten bekannt geworden. Sie haben zwei Generationen im Jahre. „Aus überwinternden Puppen kommen bei uns im April bzw. Anfang Mai *Ornithomyien* hervor, die in den Nestern an den brütenden alten und an den jungen Vögeln Blut saugen und bald zur Fortpflanzung schreiten. Die schnell sich verpuppenden Larven, die sie im Mai in das Nestmaterial ablegen, führen schon im Juni und Juli zu den Imagines der zweiten Generation, die sich in gleicher Weise fortpflanzen: die in den genannten Monaten (und später?) von ihnen produzierten Puppen entwickeln sich aber nicht unmittelbar weiter, sondern überdauern den Winter, sodafs erst im nächsten Frühjahr aus ihnen die Imagines der ersten Generation des folgenden Jahres hervorgehen.“ Möglicherweise überdauern einzelne Lausfliegen auch bei uns als Imagines den Winter. Die tönnchenförmigen Puppen findet man im Nestmaterial oder am Boden unter den Nestern. Die Infektion mit *Leukozytozoen* erfolgt vorwiegend in den ersten Lebenswochen des Vogels (Wechsel im Blutsaugen der Lausfliegen an Alten und Jungen). Zahl der Nachkommen und Entwicklungsdauer ist für *Ornithomyia* noch nicht bekannt

E. Str.

RUDOLPH ZAUNICK. Die im Jahre 1793 an das Kurfürstliche Naturalien-Kabinett eingelieferten sächsischen Vögel; *Abh. Naturw. Gesellsch. Isis in Dresden Jahrg. 1924, p. 1—17.* — Bedeutung erhält diese Veröffentlichung durch die vielen gelehrten Anmerkungen des Verfassers.

E. Str.

Nachrichten.

Der bekannte englische Reisende und Sammler WALTER GOODFELLOW ist kürzlich von einer Tierfangreise nach dem Innern von British Neu-guinea („Papua“) heimgekehrt. Er ist in das Bergland vorgedrungen, das zwischen Mount Yule und der Hauptkette des Owen Stanley-Gebirges gelegen ist, und hat dort Höhen zwischen 9000 und 10000 Fuss erreicht. In der höchsten Zone wurden *Epimachus meyeri* und *Astrapia stephaniae* als einzige Paradiesvögel in ziemlicher Anzahl getroffen. Selbst in

9000 Fuss Höhe wurde noch ein *Casuaris picticollis* erlegt. Ein Nest von *Paradisaea rudolphi* enthielt im Mai zwei Junge. Es wurde in etwa 5000 Fuss Höhe am Gebirgskamm in einem niederen Baum, nur gegen 4 m über dem Boden, gefunden und bestand aus Streifen von Pandanus-Blättern und Palmblattfasern; eine Ausfütterung fehlte. Die Jungen sahen sonderbar stachlich aus, da sie über und über mit langen grauen Hornscheiden bedeckt waren, welche die wachsenden Federn umschlossen. Jeder Kiel endete in einem kleinen Büschel von grauen Dunen. Dank dem strengen Schutz, unter den die Regierung von Papua alle Paradiesvogelarten gestellt hat, scheint *Paradisaea raggiana* an Häufigkeit wieder stark zugenommen zu haben. Es ist GOODFELLOW gelungen, folgende Paradiesvogelarten lebend nach London zu bringen: *Astrapia stephaniae*, *Paradisaea rudolphi*, *P. raggiana*, *Parotia lawesi*, *Lophorina superba minor* und *Diphyllodes magnificus hunsteini*. [Nach Bull. B. O. Club 46, p. 58—59, Jan. 1926.]

Dr. HUGO GRANVIK hat am Elgon eine biologische Station eingerichtet, die er, von einem Assistenten unterstützt, mindestens ein Jahr lang als Operationsbasis für seine Untersuchungen der Fauna zu benutzen gedenkt. Besondere Aufmerksamkeit soll den Bewohnern der alpinen Region geschenkt werden.

Das Zoologische Museum in Buitenzorg hat eine Expedition ausgerüstet, welche sich am 1. März 1926 nach Sumbawa begeben wird, um auf dieser Insel während eines dreimonatigen Aufenthalts zoologische Sammlungen anzulegen.

G. K. CHERRIE, der eine 1925 von den Söhnen THEODOR ROOSEVELTS unternommene Expedition als Naturforscher begleitete, hat für das Field Museum in Chicago über 1000 Vögel in Pamir und den angrenzenden Gebieten gesammelt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsberichte](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Nachrichten 65-66](#)